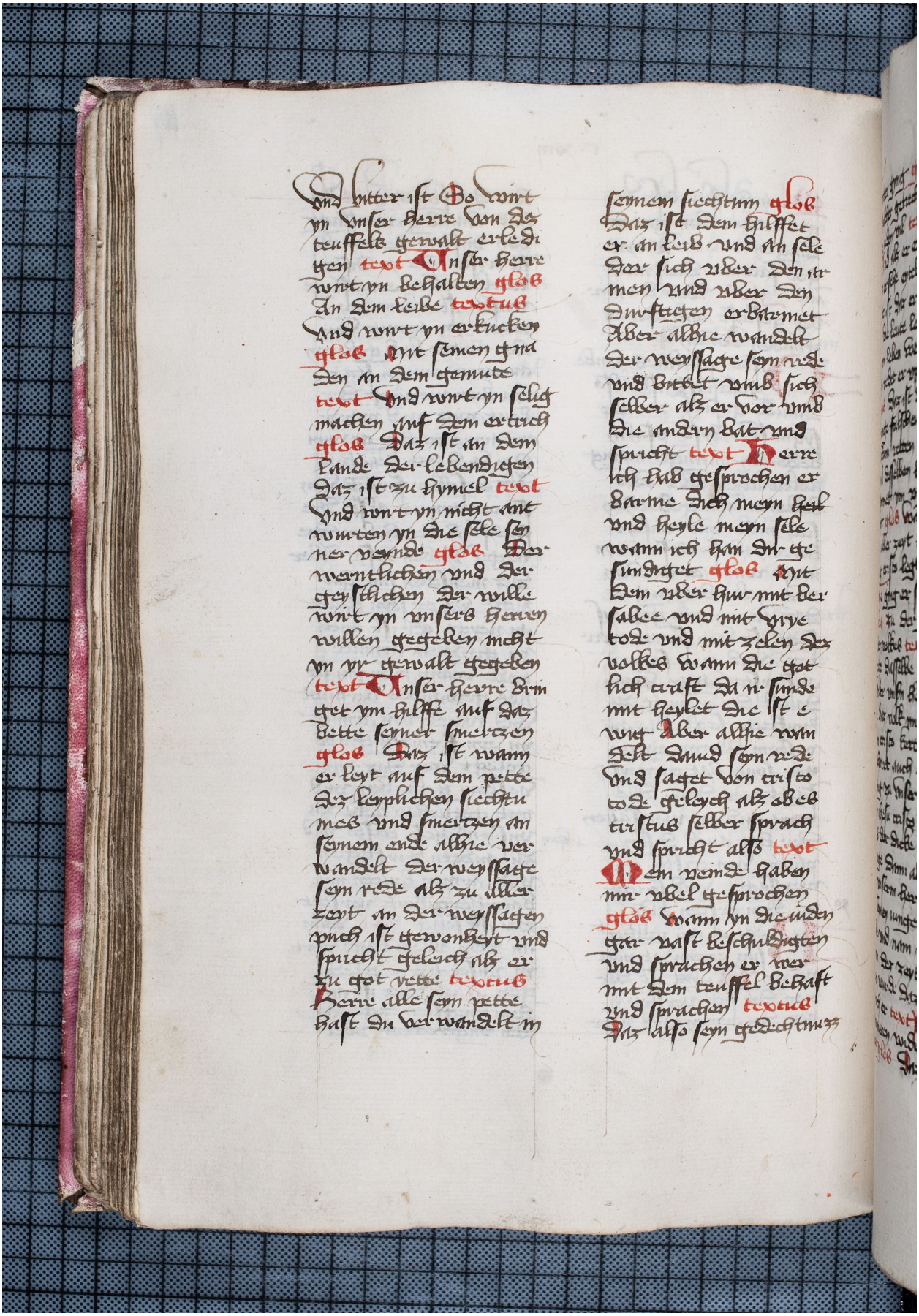
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=40127
Copyright: Melk, Benediktinerstift



Und mitter ist Do wirt
in unser herre von de
teuffels gewalt erledi
gen text Unser herre
wirt in behalten glos
An dem leibe textus
Und wirt in erfrischen
glos mit semen gna
den in dem gemute
text Und wirt in selig
machen auf dem erterich
glos Daz ist in dem
lande der lebendigen
Daz ist zu himel text
Und wirt in nicht ant
wurten in die sele sein
ner veinde glos Der
wantlichen und der
geistlichen der wille
wirt in unsers herren
willen gegeben mecht
in ir gewalt gegeben
text Unser herre dirn
get im hilffe auf daz
bette seiner smertzen
glos Daz ist warm
er leyt auf dem pette
der leyplichen siechtu
mes und smertzen in
seinem ende allhie ver
wandelt der weyssagge
sein rede als zu aller
zeit in der weyssagen
pnch ist gewonleyt und
spricht geleich als er
zu got rette textus
Herre alle sein pette
hast du verwandelt in
seinem siechtum glos
Daz ist dem hilffet
er in leib und in sele
der sich uber den ar
men und uber den
dwftigen erbarmet
Aber allhie wandelt
der weyssagge sein rede
und bitet umb sich
selber als er vor umb
die andern bat und
spricht text Herre
ich hab gesprochen er
barme dich mein heil
und heyle mein sele
wann ich han dir ge
sundiget glos mit
dem uber hur mit der
salbe und mit gyre
tod und mit zelen der
volkes Wann die got
hilft trost da in sunde
mit heylet die ist e
wirt Aber allhie wirt
dauid sein rede
und saget von cristo
tode geleych als ob es
cristus selber sprach
und spricht also text
Men veinde haben
mir vbel gesprochen
glos Wann in die iuden
gar vast beschuldigten
und sprachen er wer
mit dem teuffel behaft
und sprachen textus
Wir also sein gedechtnuz